(— 0,25), Stöhr (— 1). Kammgarnspinnerei (— 5). Zschimmermann (— 0,25), Schönherr (— 2,50). Reichsbahn waren auf ungünstige Dividendengerüchte bei 180 offerirt.

Gewerbliche Schutzrechte,

ertheilt an Bewohner des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentbureau Sach, Leipzig.

Patentanmeldungen. „Messerantrieb für Teigtheilmaschinen", Adolf Thieme, Markau-Leipzig; „Dampfmaschinenregelungsvorrichtung", Emil Gottfried Fischinger, Niedersedlitz bei Dresden; „Zierleisten", Robert Gentsch, Leipzig-Reudnitz; „Verfahren zur Verfügung von Motten und anderem Ungeziefer in Möbeln, Kleidungsstücken etc.", Friedrich Louis Heinicke, Leipzig; „Ausscheid- und Sortirvorrichtung", Arno Reif, Fossendorf b. Dresden; „Apparat zur Herstellung moussirender Getränke", Moritz Schuller, Niederpoyritz b. Dresden; „Wringmaschinenlagerzapfenschutzvorrichtung", Gustav Rohnsahn, Leitzau-Dresden; „Gemüseschneidewerk, -Uhren- u. dergl. Federaufzug", Julius Schumann, Leipzig; „Riemenführer für Riemscheiben", Reinhold Ander, Seifhennersdorf bei Zittau; „Selbstthätige Werkzeugmaschinenstangenmaterialverschiebevorrichtung", Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. v. Pittler, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Wahren; „Cigarettenstopfmaschinenpressform", Ernst Bähr, Dresden-A.

Patenterteilungen. „Rohrherstellungsverfahren", R. V. Skowronek, Glauchau; „Copierpinsel", J. C. Theuerkorn, Chemnitz; „Gewebe-, Garne- u. dergl. Mercerisir- u. s. w. Maschine", J. Belger, Zittau; „Trockenvorrichtung chemisch gereinigter Stellen", K. Gajic, Wurzen; „Selbstthätige Ein- und Ausschaltvorrichtung", O. Böcous, Dresden; „Zusammenlegbarer Feldkesseluntersatz", R. Stephan, Dresden; „Centrifugmaschine", K. Wotzel, Dresden-Strehlen; „Selbstthätige mechanische Musikwerksnotenblattumrollvorrichtung", Fabrik Leipziger Musikwerke, vorm. Paul Ehrlich & Co., Actien-Gesellschaft, Leipzig-Gohlis; „Oberlichtfensterverschluss", H. Wagner, Chemnitz; „Tabakbriefhenstellungsverfahren", G. Richter, Dresden; „Selbstthätige Reinigungsvorrichtung", H. Dietz, Dresden.

Gebrauchsmuster. „Petroleumbrenner", Hugo Schröder, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Reudnitz; „Lampenzugglöser", Gustav Homberg, Dresden; „Zeitschriftenaufbewahrbehälter", Mirus & Neumann, Leipzig-Lindenau; „Spenzwasser-Vorwasser", Franz Clauss, Greiz; „Strickmaschinennadel", Ernst Beckert, Chemnitz; „Staubschutzgebrechtrespirator", Carl Wendschuch, Dresden; „Glasschleifaben", Richter & Co., Leipzig; „Tiegelartiges Gefäss zum schnellen und sicheren Feuerlöschen", M. H. Schulze, Zwickau; „Schaufenster-Abthauungs-Apparat", A. H. Anders, Dresden; „Senf-, Pfeffer- und Salzbehälterverschluss", Otto Spiegel, Hartha; „Ofenschirm od. dergl.", Emil Hempel, Dresden; „Waschschaukel", Wachter & Schmidt, Meissen; „Stuhl", A. H. Matthes, Cossebitz bei Pl.-Dresden; „Klapperle", J. W. Bongers, Dresden; „Zirdkapsel", C. A. Schwotzer, Zwönitz; „Gashaubom", G. Meurer, Dresden; „Auf legiauffplatte für gestrichene Fussboden", August Gerhardt, Dresden; „Gatter", „Kratzer und Bürsten", Carl Hoffmann, Aue; „Zinkenfräsmaschinentischbewegungsvorrichtung", Holzbebelmaschinentisch-Einstellvorrichtung", „Kuppelungsvorrichtung", E. Kiessling & Co., Leipzig; „Flagwitz", „Bandmasse", Lothar Breitschuch, Leipzig-Gohlis; „Ringförmige Dichtung", Fedor Burgmann, Dresden; „Remenauflieger", Carl Hoffmann, Aue; „Selbstthätig zurückende Kappelung", Felt-Shaping-Maschine", C. F. Dittes, Werdau; „Rathangskappelung", Ferdinand Hofmann, Mylau; „Schlämmschientrommel", C. G. Kaiser & Neimelt, Leipzig-Reudnitz; „Mundharmonika", Louis Heber, Brunndöbra; „Mundharmonikadecke", „Mundharmonika", J. C. Herold & Söhne, Georgenthal bei Klingenthal; „Metallhammer", Original-Musikwerke Paul Lochmann, G. m. b. H., Leipzig; „Namensschienenkreuzspielenhalter", Hermann Dignowitz, Chemnitz; „Doseninnsatz", Gustav Raiff, Dresden; „Fustkarten", Clemens Müller, Leipzig; „Inseratenliste", Oswald Wolf, Lanbegast b. Dresden; „Karte", Emil Siegl, Dresden-Striesen; „Wollgarne", Gottl. Fr. Thomas & Sohn, Lengenfeld; „Selbstthätige Bogenzuführvorrichtung", Paul Dorgerloh, Leipzig; „Sicherheits-Riegel", Arthur Isslerb, Leipzig; „Thürflügeldrehzapfen", Max Grahl, Leipzig-Lindenau; „Stahlfedergreifer", M. Brauer, Leipzig; „Dummiscbuh", Lina Hacke, Werdau; „Stiebdette", Ernst Gans, Schönebeck; „Stiefel", Franz Linke, Dresden; „Das Lockern elastischer Stiefelschäfte verhindernde Vorrichtung", Wilhelm Noelle, Grenz; „Temperatur- und Feuermelder", Otto Hüderhand, Leipzig; „Kranzpulmaschinenfaderführer", Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz; „Flaschenschränke oder -Gestell", August Frommhold, Dresden; „Zeitrenkiste", Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wenzel & Naumann, Actien-Gesellschaft, Leipzig-Reudnitz; „Kistenverschluss", Ernst Gans, Schönebeck; „Selbstthätige Entlüftungseinrichtung", J. Braun & Co., Chemnitz; „Dachrinnengerüchverschluss", Johann Kubitz, Dresden; „Abort", Gustav Zieger, Leipzig-Schleussig; „Rutbentplochgewebe", Camann & Co., Chemnitz; „Webschützenfederbremse", E. R. Neefe, Hohenstein-Ernstthal.

Warenzeichen. Pitzschk & Hannes, Chemnitz, für Butter, Margarine und andere Speisefette (Zeichen: Gänseblümchen); A. Fuhrmann & Co., Altmuttwenda, für Cylinderöle und Cylinderlederhüllen aus Ich- und überzogenem Kalbleder, sowie behederte Spinnerzylinder (Ein Zeichenbild darstellend); Homoeopathische Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe, Leipzig, für homöopathische Medicamente etc. (Zeichenbild und Inschrift darstellend); Gebrüder Selowsky, Dresden-Altstadt, für Cigarren etc. (Zeichen: Bäkim).

Börsen- und Handelsberichte.

* **London**, 28. Februar. In Special-Allotments wurden von Concellbills 28 000 Rupien auf Kalkutta und 20 000 Rupien auf März zu 1 s 4 3/16 d zuletzt 1 s 3 15/16 d zugetheilt.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 1. März. Silber 83,75 B., 83,25 G.
London, 1. März. Silber 28 5/8.
London, 1. März. 5 Uhr 25 Min. (Privat-Telegramm.) Bechuanaland Expl. 1,25. Cape Copper 3,25. Cons. Gold 93. Debeers 22,25. Durb. Roodep. 3,50. New Jagersf. 19,00. Shebas 1,15. Transv. Min. & Gold Est. 2,37. Chartered 3,10. East Rand 8,00. Randmines 62,15. Stetig.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 1. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes.") Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. März 3,85 Frcs., April 3,87½ Frcs., Mai 3,90 Frcs., Juni 3,90 Frcs., Juli 3,90 Frcs., August 3,92½ Frcs. Umsatz: 30 000 kg. Stimmung: Behauptet.
* **Antwerpen**, 1. März. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 30 Min. La-Plata-Zug. Type B. April 3,77½ Käufer, Januar 3,95 ba. Behauptet. Umsatz 20 000 kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 1. März. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mietke) Middling amerikanische Mai-Juni 5,71½ Verkäufer. Umsatz 8000 B. Ruhig.
* **Liverpool**, 1. März. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 8000 B. Ruhig. Import 8000 B. Preise unverändert.
* **Liverpool**, 1. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner schwächer, 1/16 niedriger, estindische träge. Middl. amerik. Lieferungen: März-April 5,10 64 Verkäufer, Mai-Juni 5,7 64 do., Juli-August 5,3 64 Käufer, September-October 4,55 64 d Käufer.
* **Liverpool**, 1. März, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Matt. Brasilianer und Egypter 1/16 niedriger. Middling unser. Lieferungen: März-April 5,8 64—5,9 64 Verkäufer, April-Mai 5,7 64 do., Mai-Juni 5,6 64 do., Juni-Juli 5,4 64—5,5 64 do., Juli-August 5,2 64—5,3 64 do., August-September 4,54 64—4,55 64 Käufer, September (L. M. C.) 4,54 64—4,55 64 do., October (O. O. C.) 4,52 64—4,54 64 Verkäufer, October-November 4,26 64—4,27 64 d do.
* **Bremen**, 1. März. Baumwolle: Matt. Upland middling loco 6⅝ d.
* **New York**, 28. Februar. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. März 8,50 (8,00), Mai 8,08 (8,00), August 8,63 (8,56), October 7,96 (7,96). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung März 8,00, Mai 8,08, August 8,62, October 7,96. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 20 000 B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig. März 8,00, Mai 8,08, August 8,62, October 7,97.
* **New York**, 1. März. Baumwolle. (Schluss-Course) Loco —, März 8,02, Mai 8,08, October 7,93. New Orleans 9 1/16.
* **Bombay**, 28. Februar. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 71 000 B. (gegen 1900: 27 000), seit 1. Januar 620 000 B. (387 000). Export nach Grossbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 10 000 B. (—), nach dem Continent diese Woche 8000 B. (7000), seit 1. Januar nach dem Continent 181 000 B. (25 000), an Schiffsbord 28 000 B. (2000). — Markt ruhig, Preise zeigen fallende Tendenz. Cours auf London unverändert, 1 s 4 1/16 d. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 s. — Fine Bengal Februar-März-Verschiffung 119 Rup. p. Candy.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 27. Februar. Hanf belebt, 10 s Aufschwung. FC Jassar Dampfer 38 g. Jute fest bei 2 s 6 d Aufschlag, in Marken Februar-März 12 g 7 s 6 d bis 12 g 10 s.
* **London**, 28. Februar, 6 Uhr 42 Min. Jute ruhiger.

Garne, Tücher, Stoffe.

C. T. I. **Berlin**, 28. Februar. Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie. Die allgemein ungünstige Lage der Textilindustrie, welche neuerdings durch bedeutende Zahlungseinstellungen resp. Zahlungsschwierigkeiten in der Branche wieder mehr zum Ausdruck gekommen ist, veranlasste, dass die Umsätze auf dem Wollmarkt noch wie vor sehr beschränkt blieben. Sowohl die Wollhändler selbst, als die Fabrikanten decken nur ihren dringendsten Bedarf, um so mehr, da sowohl die Antwerpener als die Londoner Wollauction vor der Thür stehen und man erst das Resultat dieser Auctionen abwarten will. Von Seiten der Kämmer und Kammgarnspinner wird nur sehr wenig unternommen, da, wie verlautet, auch in dieser Branche noch weitere Betriebs-Einschränkungen in Aussicht stehen. Der Geschäftsgang in der Wollweberei bleibt nach wie vor sehr schwach. Die hiesigen Damenconfectionsstoffabrikanten arbeiten in diesem Artikel in sehr geringfügigem Maasse, und andere Zweige der hiesigen Weberei, wie die Plüsch- und Krimmer-Fabrikation, liegen ebenfalls sehr darnieder. Der Zwischenhandel in Kleiderstoffen hat neuerdings einen Aufschwung nicht erfahren; auch in diesem Artikel wird von Seiten der Kundschaft in kleinstem Umfange disponirt. Ziemlich regelmässiger Geschäftsgang wird dagegen aus der Seidenbranche gemeldet; auch die Preise für diese Artikel haben sich im Ganzen fest behaupten können. Sehr schwierig hat sich auch das Geschäft in der Baumwollbranche entwickelt; man hofft, dass durch einheitliche Betriebseinschränkungen seitens der Fabrikanten sich die Lage in dieser Branche bessern wird; gegenwärtig sind die Umsätze sehr gering und das Angebot ist ein grosses; selbst zu billigeren Preisen sehen sich die Consumenten nicht veranlasst, thätiger einzugreifen. Im Ganzen unverändert ist die Situation in der Jutebranche, und auch in der Leinenbranche hält der regere Geschäftsgang an. Die Preise für Leinengewebe haben eine Aufbesserung erfahren, doch genügen dieselben den Fabrikanten noch nicht, um angesichts des hohen Werthstandes des Rohmaterials auf ihre Kosten zu kommen. Das Geschäft in der Damenconfection liegt noch verhältnissmässig still, obgleich schon eine grosse Anzahl von Einkäufern aus dem Reiche und dem Auslande anwesend ist. Was das Garngeschäft anbelangt, so wird in Wollgarnen aller Sorten, sowie in Kunstwollgarnen sehr wenig unternommen.

* **Bremen**, 1. März. Schmalz. Ruhig. Wilcox in Tubs 39½ ₰, Armour shield in Tubs 39½ ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 40½ ₰. — Speck. Stetig. Short clear middling loco 39 ₰.
* **Hamburg**, 28. Februar, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen. Nur für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. März 33½ B., 32½ G., Mai 33½ B., 33½ G., Juli —. B., —. G., September 34½ B., 34½ G., 34½ bz., December 35½ B., 35 G. Behauptet. — 6 Uhr. März 33, April 33½, Mai 33½, Juni 34, Juli 34½, August 34½, September 34½, October 34½, November 35, December 35½, Januar 35½. Umsatz 40 000 B. Tendenz: Behauptet.
* **Hamburg**, 1. März, 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes.") Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. März 33,50, April 33,75, Mai 34,25, Juni 34,50, Juli 34,75, August 35,00, September 35,25, October 35,50, November 35,50, December 35,50, Januar 35,75, Februar 35,75. Behauptet.
* **Hamburg**, 1. März, 6 Uhr Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos März 33½, Mai 34½, September 35½, December 35½. Behauptet.
* **Bremen**, 1. März. Kaffee fest. Reis fest.
* **Havre**, 1. März, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes") Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 42,00, Mai 42,50, September 42,75. Tendenz: Behauptet.
* **London**, 28. Februar, 6 Uhr 42 Min. Kaffee ruhig, aber stetig, Santos good average März 33½ s, Mai 34 s, September 34½ s. Thee, indischer ruhig, aber fest. Reis fest.
* **New York**, 1. März. (Schluss-Course) Kaffee fair Rio Nr. 7 7½, April 6,35, Juni 6,35. — Schmalz, Western steam 7,75, Rohe & Brothers 7,85.
* **Halle a. S.**, 1. März. Rohzucker. Der Markt zeigte auch in der verflossenen Woche einen schleppenden Geschäftsgang, da die Käufer vielfach Zurückhaltung beobachteten und besonders in den letzten Tagen dem Angebot ein geringes Interesse entgegenbrachten. Die Preise lasten in Folge dessen etwas nachgegeben. Umsatz 48 000 Centner. — Raffinirter Zucker. Das Angebot blieb ohne Belang und ebenso ist die Nachfrage nicht rege geworden, weil die zweite Hand noch durch frühere Abschlüsse gedeckt ist und nur bei dringendem Bedarfe kauft. Rohzucker. Rendement 88 Proc. ausschl. 10—10,75 ℳ, Nachproducte 75 Proc. Rendement ausschl. 7,60—8 ℳ. (Die Preise verstehen sich für 50 kg.)
* **Magdeburg**, 1. März. Zucker. Kornzucker ex. Stpr. Rend. 12,90—13,25 ℳ, Nachprod. excl. 75 proc. Rendement 7,60—8,60 ℳ. Matt. — Krystallzucker I 28,50 ℳ, Brodraffinade I 29,50 ℳ, gemahlene Raffinade auf Fass 29,50 ℳ, gemahlene Melis I mit Fass 28,50 ℳ. — Rohzucker I. Product Trans. frei an Bord Hamburg März 9,22½ G., 9,27½ B., April 9,30 G., 9,35 B., Mai 9,40 G., 9,42½ B., August 9,60 bz., 9,62½ B., October-December 9,12½ G., 9,20 B. Ruhig. — Wochenumsatz 250 000 Ctr.
* **Magdeburg**, 1. März. Rohzucker. Die Stimmung im Rohzuckermarkt war während der letzten acht Tage durchweg eine ruhige. Gute scharfkörnige Qualitäten fanden seitens der Raffinerien fortgesetzt Beachtung, während mittlere und geringe Zucker vernachlässigt blieben und nur schwer unterzubringen waren. Das Angebot, anfänglich nur mässig, trat in den letzten Tagen etwas stärker hervor, und bei anhaltend schwacher Nachfrage mussten Preise zuletzt nachgeben, so dass die Notirungen gegen vorige Woche um 10 ₰ der Centner niedriger lasteten. Nachrichten wurden dem Markte reichlich zugeführt, sie fanden zum Export wie auch bei Raffinerien Aufnahme, konnten ihren Werthstand aber nicht behaupten und notiren zum Schluss 5 ₰ niedriger als vorige Woche. Der Wochenumsatz beträgt 251 000 Ctr. — Die Vorräthe an Kornzucker in erster Hand werden geschätzt auf 4 350 000 Ctr. gegen Ende Februar 1900 4 162 000 Ctr., 1899 3 880 000 Ctr. — Körnen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Fob auf Speicher Magdeburg. Notirtes. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,27½ ℳ B., 9,22½ ℳ G., April 9,30 ℳ B., 9,30 ℳ G., Mai 9,42½ ℳ B., 9,40 ℳ G., Juni 9,50 ℳ B., 9,45 ℳ G., Juli 9,57½ ℳ B., 9,52½ ℳ G., August 9,60—9,63—9,62½ ℳ bezahlt verbraucht, 9,62½ ℳ B., 9,60 ℳ G., October-December 9,20 ℳ B., 9,12½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 1. März. Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. März 9,22½ ℳ, April 9,30 ℳ, Mai 9,40 ℳ, Juni 9,45 ℳ, Juli 9,52½ ℳ, August 9,60 ℳ, October-December 9,12½ ℳ.
* **Hamburg**, 1. März, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg März 9,22½, April 9,27½, Mai 9,37½, August 9,57½, October 9,15, December 9,12½. Ruhig.
* **New York**, 1. März. (Schluss) Zucker 3 9/16. — Zinn 26,62. Kupfer 17,60. — Blei 3,90. — Stahlbesonnen 20,00.
* **Paris**, 1. März. (Anfang) Rohzucker ruhig, 24—24½. — Weisser Zucker ruhig. Nr. 3 per 100 kg März 25¾, April 27½, März-Juni 28½, October-Januar 26½.
* **London**, 1. März. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes.") 96 proc. Javazucker loco 11½, ruhig. Rübenrohzucker 9 s 2 d Käufer, stetig.
* **Breslau**, 28. Februar. Zinkmarkt. Rohzink. Die flaue Tendenz, welche im Januar wollte, erfuhr in diesem Monat eher noch eine Verschärfung, die im weiteren Rückgang der Preise Ausdruck fand. Zweite Hand war mit 84,25—84,75 ℳ per 100 kg frei Wagen Breslau in Markte, ohne dass grössere Transactionen zu Stande kamen. London ermässigte den Cours bis 12/10; New York blieb 0,25 ℳ. An Empfange aus Deutschland waren im Januar u. A. betheiligt in Doppel-Centnern: Oesterreich-Ungarn mit 10 225, Grossbritannien mit 6171, Russland mit 4230, Italien mit 2 040, Frankreich mit 1200. Im Jahre 1900 ist Deutschland in der Weltmarktproduction wieder in die erste Stelle eingerückt. — Zinkblech. Unter Berücksichtigung der stark gewichenen Rohzinkpreise wurde der Preis entsprechend ermässigt.
* **Amsterdam**, 1. März. Bancazinn 71½.
* **London**. 1. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, fest, g. n. b. greifbar 59½, do. auf drei Mon. 71½. Zinn fest. Straits greifb. 121½, auf drei Monate 126. Zink trägg, gew. Marken 17½, bes. Mark. 17½. Blei fest, span. 14⅝, engl. 14⅝.
— Vom oberschlesischen Eisenmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. geschrieben: Die vergangene Berichtswoche hat irgend welche Klärung in der heimischen Eisenindustrie nicht gebracht; im Gegentheil, die sich steigernden Exekutionsverkäufe in Rheinland-Westfalen sind ganz dazu angethan, die Stimmung noch mehr zu verwirren und jedes aufheimende Vertrauen zu ersticken. Wenn auch die derart erstandenen Quantitäten verhältnissmässig wenig umfangreich sind, so spielen sie bei dem gegenwärtig stark reducirten allgemeinen Bedarf doch eine Rolle, denn der Käufer wirft sie mit geringem Nutzen wieder auf den Markt und schadet dadurch dem legitimen Geschäft ganz ungemein. Erfreulicherweise sind die interessen Absatzgebiete der Oberschlesier von derartigen demoralisirenden Erscheinungen frei, wenn zu erklären, dass dort das Geschäft seinen normalen Gang zeigt; die Beschäftigung lässt zwar, namentlich bezüglich der Gleichmässigkeit für die einzelnen Werke, noch viel zu wünschen übrig, man sieht aber doch einen Fortschritt in der Herangabe des natürlichen Bedarfes und darf hoffen, dass die Verhältnisse, obschon langsam, sich in einigermassen befriedigender Weise weiter entwickeln werden, da die Schlesier es verstanden haben, in Bezug auf Preise einheitlich Absatzgebiet fern zu halten. Hinsichtlich der erziehbaren Preise leiden natürlich auch die, denen die Notirungen im internen Rester schlossen der Concurrenz von Mitteldeutschland und Rheinland-Westfalen ausgesetzt werden, um den Einbruch dieses fremden Materials zu verhindern. Es steht aber ausser allem Zweifel, dass die Schlesier in Folge ihrer einheitlichen Action heute bedeutend bessere Erlöse bei sich zu Hause erzielen als die mitteldeutschen und westlichen Werke, wodurch sie zugleich auch gemessen werden, Aufträge aus den Kampfgebieten zwecks Hebung des Beschäftigungsstandes zu wenig günstigen Preisen hereinzuholen, um immer noch auf einen auskömmlichen Durchschnitt zu gelangen. Der Eingang von Specifikationen hat wie in der Vorwoche eine gewisse Stetigkeit gezeigt. Der Roheisenmarkt hat keine Aenderung aufzuweisen, die Lagerplätze sind mit Roheisen überfüllt, und man wird in der in den nächsten Tagen stattfindenden Roheisensyndicatssitzung ernstlich der Frage weiterer Productionseinschränkungen näher treten müssen. Neue Abschlüsse in Roheisen waren in der abgelaufenen Woche nicht zu verzeichnen und die Abrufungen sind in Allgemeinen seitens der Walzwerke und der Giessereien schwach. Auf dem Alteisenmarkt macht sich das dringende Angebot trotz der Zurückhaltung des Eisenbahnfiscus immer mehr geltend; die Vereinigten Oberschlesischen Walzwerke haben den grössten Theil ihres allerdings geringen Bedarfes pro II. Quartal dieses Jahres auf der Basis von 50 ℳ pro Tonne franco Hütte für Ia Brockeneisen eingedeckt und sind der Meinung, den Rest noch billiger einbringen zu können.
* **Glasgow**, 1. März. Roheisen. (Anfang) M. n. Warrants fest, Cassa 52 s 8 d, März 52 s 10½ d. — (Schluss) 52 s 9½ d.

* **Halle**, 28. Februar. Mehlbörsenverein. Preise für 100 kg netto. Kaiserauszug 27,00 ℳ, unger. Kaiserauszug 21,50 ℳ, weiss mehl 00 22,00—23,00 ℳ, do. 0 20,00—21,00 ℳ, Roggenmehl 0 22,25—23,00 ℳ, do. 0/1 21,25—22,00 ℳ, Futtermehl 14,50 ℳ, Roggenkleie 11,25 ℳ, Weizenkleie f. 10 ℳ, Weizenschale 10,25 ℳ, Haidemehl 20,00 ℳ.

* **Frankfurt a. M.**, 28. Februar. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Joseph Strauss, Agent.) Weizen ab unserer Gegend 19¾—19⅞ ℳ, do. frei hier 19½ ℳ, do. La Plata und Kansas (alterweicher Weizen) 17¾—18¼ ℳ, do. Redwinter und russische Sorten (alterweicher Weizen) 17¾—18¼ ℳ, Roggen, hiesiger 14¾—15 ℳ, Braugerste, Wetterauer (geb) und unegalh circa 21 ℳ, do. Franken (Schweinfurter Gew) 17½—17¾ ℳ, Pfälzer und Ried 17¼—17½ ℳ, Hafer (je nach Qualität, exquisite 15—16 ℳ über Notiz 15½—14½ ℳ, Mais (gesundes Korn) per März-April circa 12½, Weizenkleie 9 bis 9¼ ℳ, Roggenkleie 10—10¼ ℳ, Malzkeime 9¾—10 ℳ, getrocknete Biertreber 10½—10¾ ℳ, Spelzspreu per Centner ca. 2 ℳ, Heu (je nach Qualität) per Centner 3¾—4¼ ℳ, Roggenstroh (Handdrusch) per Centner 2½—2¾ ℳ, Weizenstroh (gepresstes) per Centner circa 2 ℳ, Weizenmehl (unverändert) Nr. 0 22½—23½ ℳ, Nr. 01 1¾—1½ ℳ darunter, Torfstreu per Centner 1¼—1½ ℳ. Die Preise verstehen sich per 100 kg ab hier, häufig auch loco auswärtiger Stationen bei mindestens 10 000 kg. — Weizen ab unserer Umgegend und sonstiger inländischer verharrte in sehr günstiger Stimmung und Preise haben abermals eine Erhöhung erfahren; dagegen herrschte für ausländische Sorten ein matter Ton. In Roggen ist der Absatz kleiner geworden, nach Massgabe unserer immer ausgiebiger sich gestaltenden Auswahlverhältnisse. Gerste war zu anziehenden Preisen gut abgesetzen. Hafer hatte sich einer angenehmen Stimmung zu erfreuen. Mais war nicht belebt und konnten sich die Schlusspreise nicht voll behaupten. In Weizen-, Roggenkleie, Malzkeimen und getrockneten Biertrebern hat die Tendenz keine Besserung erfahren können. Spelzspreu, Heu und Stroh verkehrten in fester, aber sehr ruhiger Stimmung. In Mehl hat die Frage die beschränkten Grenzen nicht überschritten, nur Roggenmehl 1 hatte lebhafte Umsätze für eine grössere Mühle in Königsberg; letzter Cours 18 ℳ cif hier.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 1. März. Productenbörse. 2 Uhr 15 Min. Weizen Mai 161,50, Juli 162,75, September —,—. Roggen Mai 144,00, Juli 146,50, September —,—. Hafer Mai —,—, Juli 126,25. Mais Mai 107,50, Juli 107,25. Rüböl Mai 54,60, October 49,10.
* **Paris**, 1. März. (Anfang) Spiritus ruhig, März 30, April 30, Mai-August 30½, September-December 31½.
* **Bremen**, 1. März. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassnoldfrei. Loco 7,20 B.
* **New York**, 1. März. Petroleum. (Schluss-Course.) Standard white in Bulfend (in Cases) 8,00, do. in New York 7,95.
* **Breslau**, 1. März. Productenbericht. Tendenz ruhig. Zufuhr mässig. Preise unverändert. — Noss.
* **Köln**, 1. März. Rüböl loco 54,00, Mai 52,50. — Trübe.
* **Wien**, 1. März. Weizen Frühjahr 7,75 G., 7,76 B., Mai-Juni 7,85 G., 7,87 B. — Roggen Frühjahr 7,72 G., 7,73 B., Mai-Juni 7,80 G., 7,79 B. — Mais Mai-Juni 5,53 G., 5,54 B. — Hafer Frühjahr 6,67 G., 6,68 B.
* **Pest**, 1. März. Weizen besser, April 7,52 G., 7,54 B., October 7,09 G., 7,07 B. — Roggen behauptet, April 7,04 G., 7,05 B., October 6,02 G., 6,03 B. — Hafer fest, April 6,31 G., 6,32 B. — Mais fest, Mai 5,20 G., 5,27 B. — Kohlraps matt, August 12,50 G., 12,60 B. — Bewölkt.
* **Antwerpen**, 1. März. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Hafer behauptet, Gerste behauptet.
* **Paris**, 1. März. (Anfang.) Hafer ruhig, März 18,10, April 18,25, Mai-Juni 18,40, Mai-August 18,50. — Roggen ruhig, März 14,75, April 14,00, Mai-Juni 15,00, Mai-August 15,00. — Weizen ruhig, März 19,70, April 20,20, Mai-Juni 20,40, Mai-August 20,45. — Mehl ruhig, März 25,25, April 25,40, Mai-Juni 25,60, Mai-August 26,05. — Rüböl ruhig, März 60½, April 60½, Mai-August 59½, September-December 54½. — Regen.
* **Petersburg**, 1. März. Weizen Mai 9,00. — Roggen Mai 6,90. — Hafer Mai 4,00. — Hanf loco 46—54. — Talg loco 56. — Frost.
* **London**, 1. März. (Mark Lane) Getreidemarkt. (Anfang) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47 520, Gerste 5 590, Hafer 51 140 Quarters. Sämmtliche Getreidearten ruhig, aber stetig. Mehl matter. Von schwimmenden Getreide Weizen ruhig, aber stetig, Gerste wenig Angebot, Hafer stetig. Mais bessere Nachfrage. An der Küste fünf Weizenladungen angeboten. — Wetter: Veränderlich.
* **London**, 1. März. (Mark Lane) Getreidemarkt. (Schluss.) Weizen ruhig, Preise gegen Anfang unverändert.
* **Liverpool**, 1. März. Getreidemarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen und Mehl unverändert, Mais amerikanischer mixed neuer ⅝ d, alter ¼ d niedriger — Weiter: Schön.
* **Liverpool**, 1. März. (Schluss) Weizen ruhig, März 5 s 11 d, Mai 5 s 11½ d, Juli 6 s ⅛ d. — Mais ruhig, März 3 s 9½ d, Mai 3 s 9½ d.
* **New York**, 1. März. (Anfang) Weizen Mai 79⅝, behauptet. — Mais Mai 49½, stetig.
* **New York**, 1. März. (Schluss-Course) Weizen behauptet. — Rother Winterweizen loco 80. — Weizen März 79, Mai 79⅝, Juli 79¾, September —,—. — Mais Mai 48⅝, Juli 48⅝. — Mehl (Spring-Wheat clears) 2,75. — Getreidefracht nach Liverpool 1½.
* **Chicago**, 1. März. (Anfang) Weizen Mai 75⅝. — Mais Mai 47⅝. — Schmalz Mai 7,42½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 1. März.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%				%		
3 Rente 100 M.	3	85,80	Lib. Eiz. 100 T.	3½	97,50	Landw. Pfdbr.	3	85,—
do. b. 3 1000	3	85,65	do. 25	4	101,75	do. do.	3½	93,—
Staats-Anl. v.			Landcredit-Br.	3½	98,—	do. do.	4	100,75
1855 100 Th.	3	93,—	Landcredit. II.	4	102,—	do. Creditbr.	3	86,—
1862 49 100	3½	98,—	Erbld. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	93,—
1862 69 100	3½	98,—	do. do.	3½	95,—	do. do.	4	100,75
Lpz. Dr. 01 72	4	97,75	Ausslg. Tpl. P.	3½	89,90	Busch. Pr. v. 96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	170,50	Dresdner Bank	150,50	Sächsisch. Bank	139,75
Dresdn. Cred.-A.	110,50	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	122,50
		Dresdner Bankverein	114,—		

Industrie-Actien.

D. Stgssenh.-G.	168,50	Elektr. (Kunze)	108,—	Dr. Malst. König	—
Dresd. Strassenb.	183,—	Elekt. A. u. Bahn	—	Pirnaer Malzfab.	—
Kette D. Schl.-G.	86,60	Lpz. Elektricität	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	—	Nähm.-F. S. & N.	203,50	Porzel.-F. Tripitz	105,—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gasselthätigg.	23,—	D. Thonr. u. Cz.-F.	142,—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	—	Weiss. Of. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	136,—	Ballorn, Bachw.	163,—	S. Of. u. Chem.-F.	—
Hasser. M.-Papf.	—	Bism. Br. u. Mälz.	99,50	Ver. Böhm. Glsh.	—
Niederschl. Holz	185,—	Brschw. Nat.-Br.	160,—	Bünich. Steinh.	70,—
Fenig. P.-Papierf.	146,—	Bw. Br. Streitig.	87,—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Sebnitz. Papierf.	95,—	Brunner Br.	—	Chm. Färb. Körn.	—
Tudor-Schl. Papf.	28,—	Feldschlösschen	127,—	Chemn. Act.-Sp.	142,—
Ver. Bautz. Papf.	130,—	L. Culmb. Exphr.	—	Gera Jt., Pr.-A.-A.	—
ds. Strohstoff-F.	91,—	Culmb. „Bizzi"	140,50	do. do. B.	—
Wessenh. Papf.	135,—	do. „Petz"	217,—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werke (Zin.)	193,—	Felsenkeller-Br.	531,—	Weissfl